

Holzstatuen: die h. Maria, etwa 80 cm hoch, mit dem Kinde auf dem rechten Arm, von feinem Gewandmotiv und sorgfältiger Schnitzarbeit. Die Farbe fast ganz abgestossen.

Der auferstandene Christus, etwa 80 cm hoch, die rechte Hand segnend erhoben, die linke fehlt, die Krone sehr bestossen. Er zeigt seine Brustwunde.

Beide um 1500. Sie gehören in irgend welcher Weise zusammen.

Jetzt in der Sammlung des K. S. Alterthumsvereins Inv.-Nr. 133 b und 133 a.



Fig. 109, 110 u. 111. Somsdorf, Figuren aus dem Altar.

Crucifixus, in Holz, lebensgross, Arme und Füsse fehlen, von sorgfältiger Arbeit. Der kahle Kopf für eine natürliche Perücke berechnet. Um 1500.

Glocke, von 1503, 79 cm hoch, 1 m im Durchmesser, bezeichnet in schönen Minuskeln:

Anno dni mo^o cccciii^o o rex glorie veni cum pace verbum caro factum es.

Dazu das Zeichen des Halleschen Giessers.

Taufstein (Fig. 117), Sandstein, 105 cm hoch, 75 cm breit, in schlichten Kelchformen. Der noch gothisirende Sockel weist ihn der Frührenaissance zu. Etwa um 1540?

Spätere Kirchenausstattung.

Kanzel: Auf einem schweren achteckigen Steinpfeiler, der wohl aus dem 19. Jahrhundert stammt, eine Kanzel wohl aus dem 17. Jahrhundert, in Holz, von typischer Form. Auf der Brüstung in Bogenarkaden gemalt die Evangelisten